



Liechtensteiner Volksblatt  
9494 Schaan  
00423/ 237 51 51  
www.volksblatt.li

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 7'805  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 833.004  
Abo-Nr.: 833004  
Seite: 9  
Fläche: 14'580 mm<sup>2</sup>

## Theater St. Gallen «Flashdance» feiert Premiere

**ST. GALLEN** Das Theater St. Gallen zelebriert im Musical «Flashdance» die Musik der 1980er-Jahre - mit viel Haut, Haaren und mitreissenden Tanzeinlagen. Das Premierenpublikum feierte die Bühnenumfassung des Kinofilms mit stehenden Ovationen. Das Konzept von «Flashdance» als Musical bleibt dasselbe wie im Film von 1983: man nehme eine romantische Story, untermale sie mit einigen Ohrwürmern und sehenswerten Tanzeinlagen, zeige viel straffe, nackte Haut und beglücke das Publikum mit einem Happy End. Die Geschichte spielt in Pittsburgh. Alex Owens arbeitet tagsüber als Schweisserin in einem Stahlwerk, am Abend tritt sie in Harry's Bar als Tänzerin auf. Ihr grösster Wunsch ist es, eine professionelle Bühnendarstellerin zu werden. Am Schluss gelingt es ihr, die gestrenge Jury von ihrem Talent zu überzeugen. Ermutigt dazu wird sie von ihren drei Freundinnen und von ihrem «Mister Perfect» namens Nick Hurley. Er ist der Enkel einer Stahlindustrie-Dynastie. Nick wird von Alex' Leidenschaft mitgerissen und entscheidet sich, sein altes Leben aufzugeben.

### Dreifachrolle für Hauptdarstellerin

Bei der finalen Tanzszene zum Titel «Flashdance ... What a Feeling» kann sich das St. Galler Publikum kaum mehr auf den Sitzen halten: Alex Owens darf vortanzen. Da die junge Tänzerin jedoch Autodidaktin ist und keine professionelle Tanzausbildung besitzt, präsentiert sie ihre eigene Choreografie, wo sie Elemente des klassischen Balletts mit Jazztanz, Akrobatik, Modern Dance und Hip-Hop kombiniert. Im Kinokassenschlager von 1983 spielte Jennifer Beals die Rolle der Alex. Da dem Regisseur ihre Tanzkunst nicht genügte, wurden drei Tanzdoubles eingesetzt. Gesungen wurde im Film ab

Band. Im St. Galler Muscial verkörpert Myrthes Monteiro die Heldin Alex Owens. Sie spielt, singt und tanzt die Hauptrolle. Eine Aufgabe, welcher die aus Brasilien stammende Künstlerin schauspielerisch nur zum Teil gewachsen ist. Die Liebesgeschichte bleibt auch auf der Bühne fad. Tobias Licht verkörpert die Rolle des verliebten Chefs zwar souverän, hinterlässt aber ohne Tanzeinlage keinen bleibenden Eindruck. Gloria (Sarah Bowden), Kiki (Conchita Kluckner-Zandbergen) und Tess (Rachel Marshall), die drei Freundinnen von Alex, überzeugen mit starken Auftritten. Das Musical in der Inszenierung von Matthias Davids lebt vor allem von den Hits der Vorlage und den überzeugenden Tanzszenen. (sda)